

Wünsche

Programme für Kinder + Jugendliche!
Face-to-face

Wiederholende Tobias für die Polizisten in den entsprechenden Dienststellen

Aufklärungsprojekte Jugendliche

Verstärken Programm Medienkompetenz im Lehrplan!
Vgl. Unterrichtsmaterial/Handrad

Infos über kompetente Prüfstellen bez. Sp/Ware

Mehr Ressourcen für das Klientel (z.B. in Schulen)

Zeit / Ressourcen

Möglichkeit vor Ort betroffene Personen zu informieren

Sichtbare Polizeipräsenz auf dem Schulhof (sowohl Schule)

Schnelle Beratung im Akutfall

fixe & spezialisierte Ansprechpartner, die jederzeit erreichbar sind

unabhängige Beratungsstellen zur Prüfung 106 Sp/Software

Worin be
Ihrer prä
s In

Schwierigkeiten

Ihrer (präventiven)
Arbeit

Fehlende
Fähigkeiten (Technik)
der BeraterInnen

Digitale Gewalt
erkannt (als be-
troffene Person)

Naivität/
"Runterspielen" der
betroffenen Personen

fehlende
Technikkennt-
nisse

Hemmschwelle
Benennung d.
häusl. Gewalt

Rechtliche Grenzen

Zusammenarbeit
unterschiedlicher
Institutionen / Netzwerk
"guter Draht"

Fehlende
Beziehungswissen
+ Anagnostiker

Informations-
defizit

Wunsch nach
Kontakt &
Vernetzung (neu)

Wunsch nach
Kontrolle

Ambivalenz
der
Betroffenen

Furcht
vor Kontaktverlust

Trennung
Abhängigkeit
vom Smartphone

fehlende
Solidarität der
Menschen für Gefährten
durch Nutzung von Social
Media; z.B. in der #MeToo

Freizugigkeit mit eigenen
Daten

fehlende
Anonymität

Sensibilität bei
Schuldfragen fehlt
(Schulden Fragen/Verbrechen)

Bisherige Erfahrungen

mit der polizeilichen
Kriminalprävention

Wenig
Kontakt
Erlebte Angebote
positiv + niedrigschwellig

Überforderung/
vielfalt an Ansprüchen
d. Streifenpolizisten

Unterbesetzung/
fehlende Ressourcen

Von polizeilicher
Kriminalprävention
wenig Kenntnis

Pro-actives
Fax

konkreter
Ansprechpartner

gute
Vernetzung

Arbeitsgruppen zum
Thema häusl. Gewalt in
jeder Polizeidienststelle

kurze Wege

konkrete Aus-
künfte waren
hilfreich